

Ablauf des Asylverfahrens – Perspektive Studium

**Expertengespräch „Digitale Bildungsangebote und ihr Potenzial für die Qualifizierung und Integration von Flüchtlingen in Deutschland“, Hochschulforum Digitalisierung
4. November 2015**

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat 310 – Grundsatzfragen der Integration, Geschäftsstelle DIK
Nikolas Kretzschmar

Zielgruppe „geflüchtete Menschen“

Die Verwendung des Flüchtlingsbegriffs ist oft uneinheitlich.

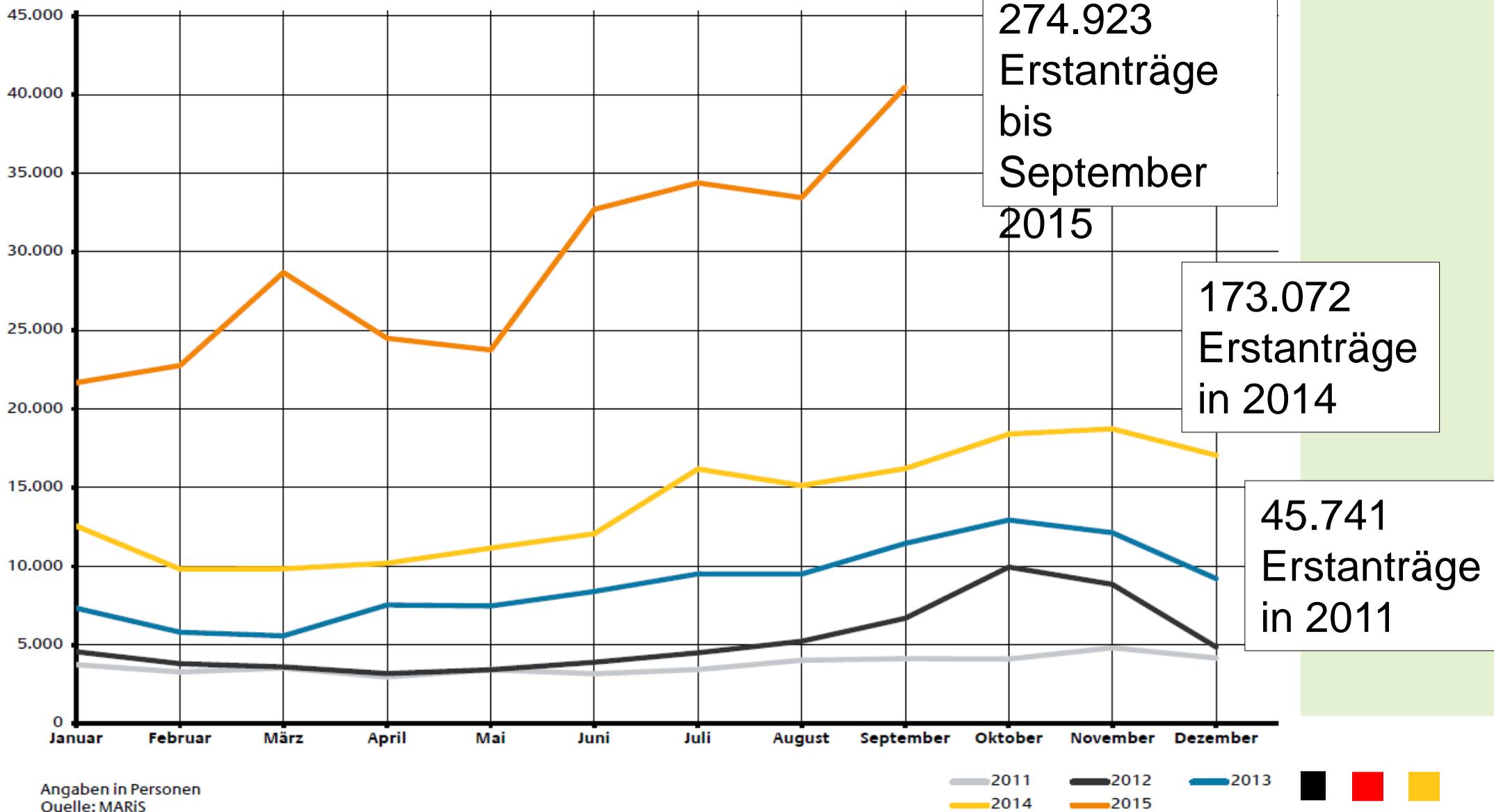
Der Aufenthaltsstatus gem. Kapitel 2 Abschnitt 5 AufenthG zeigt an, welcher Flüchtlingsschutz besteht (Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen)

- Asylberechtigte gem. Art. 16a GG/ GFK (Aufenthalt gem. §25 Abs. 1 AufenthG)
- Anerkannte Flüchtlinge gem. § 3 AsylVfG (“ gem. §25 Abs.2 S.1/1. AufenthG)
- Subsidiär Schutzberechtigte gem. § 4 AsylVfG (“ gem. §25 Abs.2 S.1/2. AufenthG)
- ~~Personen mit Abschiebeschutz gem. § 60 Abs. 5 und 7 AufenthG (“ gem. §25 Abs.3 AufenthG)~~
- **Asylbewerber*innen** (Laufendes Verfahren – Aufenthaltsgestattung gem. § 55 AsylVfG)
- **Geduldete** (Vorübergehende Aussetzung der Abschiebung - Duldung gem. §60a AufenthG)
Aufenthaltsgestattung und Duldung sind keine Aufenthaltstitel

Entwicklung

Asylerstantragszahlen 2011- September 2015

Entwicklung der Asylerstantragszahlen im Jahresvergleich (2011 bis 2015)



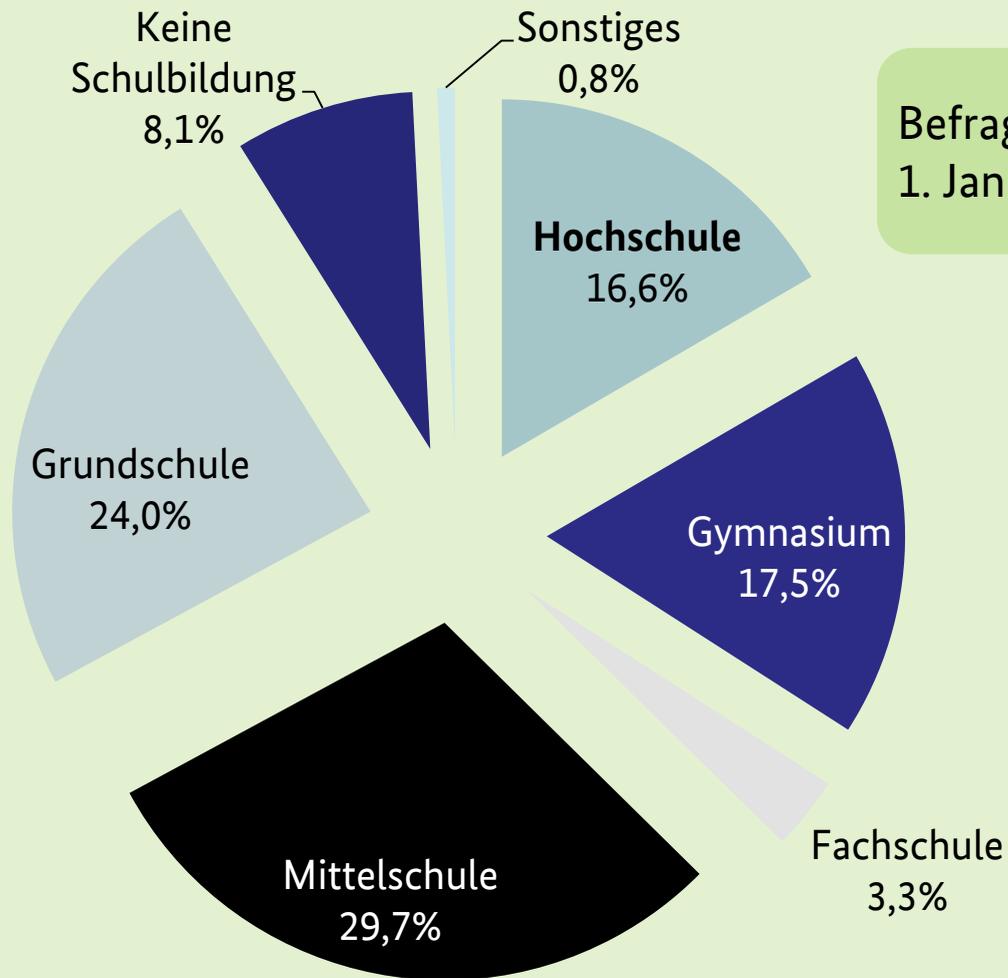
Orientierung: Bildungshintergrund

SoKo-Auswertung 2015 (bis einschließlich 31.08.15)

„Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge befragt die Asylsuchenden im Rahmen ihrer Antragstellung auch zu den Aspekten Bildung / Ausbildung. Die Beantwortung der Fragen ist freiwillig, die durch diese Selbstauskünfte gesammelten Daten sind daher nicht im statistischen Sinne repräsentativ bzw. valide. Sie geben aber einen Eindruck vom Bildungshintergrund der Asylsuchenden.“

Bildungshintergrund

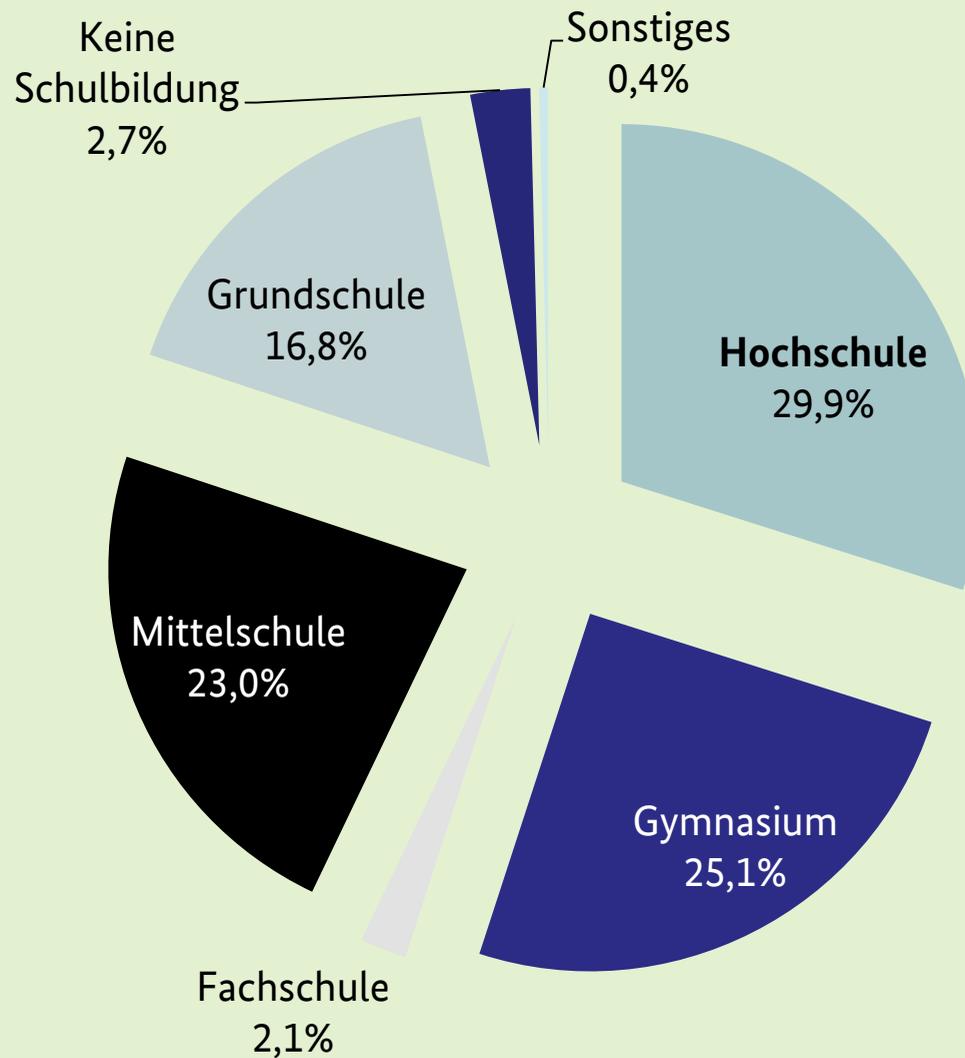
(Selbstauskunft: 105.000 Asylbewerber*innen **alle HKL** – älter als 20 Jahre



Befragungszeitraum
1. Januar bis 31. August 2015

Bildungshintergrund

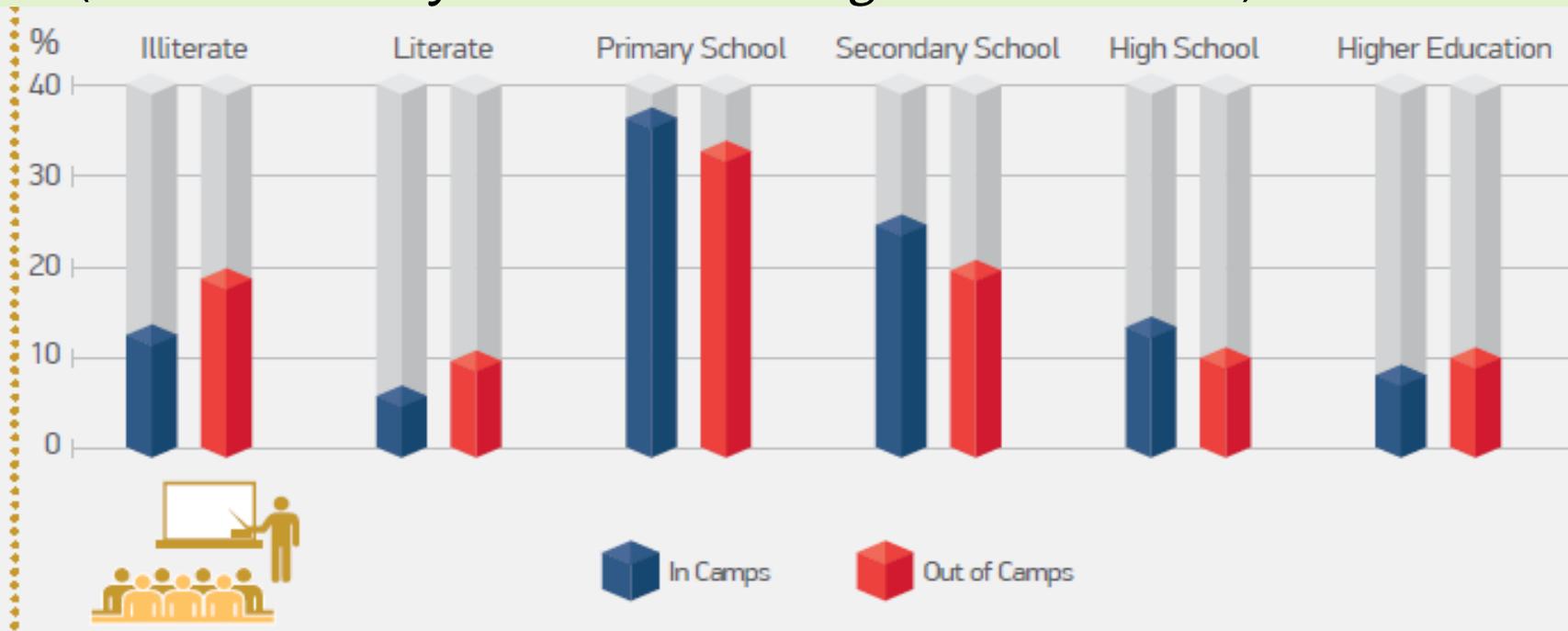
(Selbstauskunft: 28.000 Asylbewerber*innen aus **Syrien** – älter als 20 Jahre



Befragungszeitraum
1. Januar bis 31. August 2015

Bildungshintergrund

(AFAD 2013: Syrische Flüchtlinge in der Türkei)



Educational Status	In Camps		Out of Camps	
	Number	Percent	Number	Percent
Illiterate	764	12,3	1 099	18,8
Literate	342	5,5	552	9,5
Primary School	2 278	36,6	1 925	33,0
Secondary School	1 537	24,7	1 134	19,4
High School	822	13,2	560	9,6
Higher Education	487	7,8	567	9,7
Total Percent	100,0		100,0	
Total Number	6 230		5 837	

Quelle: Syrian Refugees in Turkey, 2013 (AFAD - Disaster and Emergency Management Presidency)

Schätzungen studierfähige geflüchtete Menschen

- DAAD: 30.000 – 50.000 Personen
- Umfrage Friedrich-Ebert-Stiftung: bis zu 50.000 Personen

Vorannahme:

- ca. 800.000 bis 1 Mio. geflüchtete Menschen in 2015
- ca. 25% zwischen 18 und 25 Jahren
- ca. 20% mit Hochschulzugang/ Studium und guter Bleibeperspektive

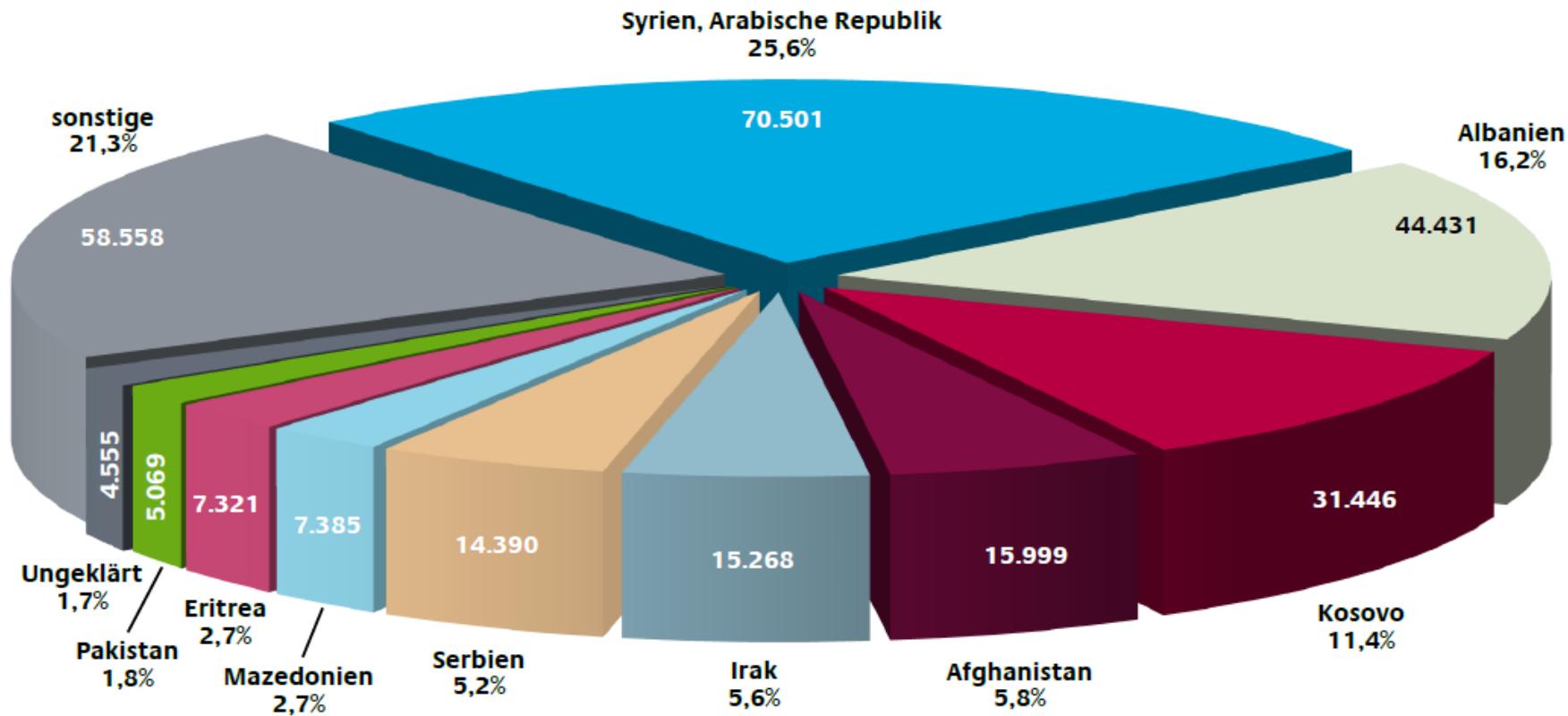


Zahlen zum Asylverfahren

Hauptherkunftsländer Januar – September 2015

Hauptherkunftsländer im Zeitraum 01.01. bis 30.09.2015

Gesamtzahl der Erstanträge: 274.923



Quelle: MARIS

Schutzquoten und Asylverfahrensdauer Januar – September 2015

Schutzquoten unter Top 10 Herkunftsländer

- **Höchste Schutzquote (39,7 % der Erstanträge)**
 - **Syrien: 91,2 %**
 - **Irak: 88,7 %**
 - **Eritrea: 83,0 %**
 - **Afghanistan: 44,3 %**
- **Niedrigste Schutzquoten (35,5 % der Erstanträge)**
 - **Serbien, Albanien, Kosovo und Mazedonien : 0,2% - 0,5 %**

Höchste Schutzquoten 2014 (38,7% der Erstanträge)

- **Syrien: 89,3%**
- **Irak: 73,9%**
- **Eritrea: 55,2%**
- **Afghanistan: 46,7%**

Durchschnittliche Verfahrensdauer alle HKL: 5,3 Monate

- **Kürzeste Verfahrensdauer (Top-10-HKL):**
 - **Kosovo: 2,6 Monate**
 - **Albanien: 2,8 Monate**
- **Längste Verfahrensdauer:**
 - **Äthiopien: 13,2 Monate**
 - **Eritrea: 13,1 Monate**
- **Einführung schriftliche Verfahren für Syrien, Irak (seit 10/13) und Eritrea (seit 05/15)**

Anhängige Verfahren zum 30.09.2015: 300.531 (Vergleich 30.09.2014: 144.832)

A vertical bar with a gradient from orange at the top to white at the bottom.

Exkurs: Ablauf des Asylverfahrens

Schematische Übersicht Asylgesuch bis Asylantrag

Mit Erstkontakt bei der BPol (Asylgesuch) erfolgt ED und Registrierung im System der Bundespolizei

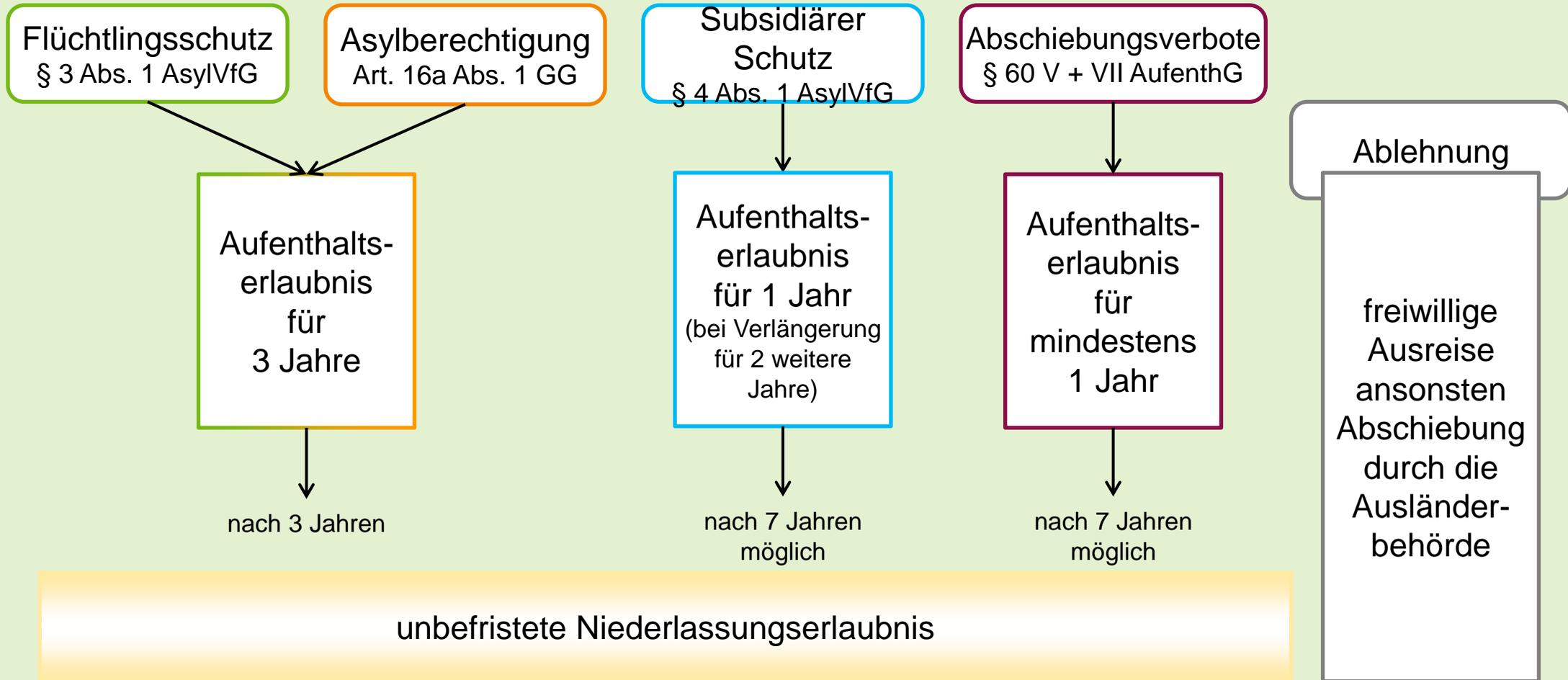
EASY-Registrierung in nächstgelegener Erstaufnahmeeinrichtung (EA) durch Bundesland. Ausstellung einer „Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender“ (BÜMA): gem. §63a AsylG bis zu 1 Monat gültig (Nachweiswirkung für Beginn der Gestattung gestärkt)

Mit EASY erfolgt dann Zuteilung an zuständige EA (Quote, Angehörige, HKL)

In der zuständigen EA wird Asylantrag beim BAMF gestellt und damit Aufenthaltsgestattung erteilt

Die Anhörung erfolgt bei der zuständigen Außenstelle des Bundesamtes

Aufenthalt oder Ausreise/ Abschiebung





Voraussetzung für den Hochschulzugang

Hochschulzugang

- Mit den erforderlichen Qualifikationen besteht gemäß den Landeshochschulgesetzen auch bei Personen mit unsicherem Aufenthalt die Möglichkeit ein Studium aufzunehmen.
- Aufenthaltsrechtliche Einschränkungen können der Aufnahme eines Studiums jedoch entgegenstehen.
- **Ein „Spurwechsel“ nach §16 Abs. 1 AufenthG ist durch Aufnahme eines Studiums ausländerrechtlich nicht möglich.**



Ansprache und Kontaktaufnahme

Studierendenzahlen an deutschen Hochschulen

WS 2013/14

- Studierende insgesamt: 2.616.881
- Bildungsausländer: 218.848 (mit Bildungsinländern: 301.350)
- Studienanfänger: 508.621 (Abnahme seit 2011)
- Studienanfänger aus dem Ausland: 86.170 (mit Bildungsinländer: 102.480)

Bewertung rechtlicher und finanzieller Möglichkeiten
(Verfahrenstatus, Bleibeperspektive, Studierfähigkeit, Finanzierung, Betreuung)

Verzahnung von Internationalisierung und

Profil der Hochschule,
Intention der Maßnahmen – Strategie/Politik/Kommunikation,
Unterstützung Land/ Akteure (intern – extern)
Gewinnung neuer Zielgruppen

Niedrigschwellige
Integrationsangebote,
Begegnung

Studienvorbereitung,
Schnupperstudium,
Gasthörerschaft,
Programme

Immatrikulation

Übergänge ermöglichen



Verzahnung der Angebote statt Einzelmaßnahmen



Modellhafter Zeitstrahl - Ablauf des Asylverfahrens und Interventionsmöglichkeiten

Vernetzung hochschulischer Aktivitäten mit weiteren Akteuren (z.B. Bund, Land/ Kommunen, BA – AA/JC, IvAF/IQ, Initiativen, Ehrenamt) und Koordination der Angebote (Schaffung von Verweis, Kompetenz und belastbaren Strukturen)

Aktionsmöglichkeiten Hochschulen - Studentenwerke

- Kontaktaufnahme/Ansprache Studieninteressierter
- Hochschule als Austauschplattform (z.B. CIP-Raum, Bibliothek, Mensa)
- Vorgespräche Studienorientierung - akademischer Hintergrund – Kenntnisstand
- Klärung rechtlicher Fragen, Studienfinanzierung, Unterbringung, Anfahrt
- Klärung Anerkennungsverfahren
- Angebote Spracherwerb

EASY = „Erstverteilung der Asylbegehrenden“

Meldung als Asylsuchender
(z.B. Polizei, zentrale Ausländerbehörde)

Unterbringung in zuständiger
Erstaufnahmeeinrichtung (3 Wochen bis
max. 6 Monate) → 1.
Interventionsmöglichkeit

Unterbringung in **nächstgelegener
Aufnahmeeinrichtung**
-Registrierung in EASY -
Erteilung BÜMA (Zuständigkeit: Land)

Landesinterne Weiterverteilung
zentrale/dezentrale Wohnformen → 2.
Interventionsmöglichkeit

Zuständige Erstaufnahmeeinrichtung/ Außenstelle BAMF

- Antragstellung → **Erteilung Aufenthaltsgestattung**
- Aktenanlage
- Prüfung EURODAC/ DUBLIN III
- Anhörung
- Erstellung Bescheid

- Integrationsangebote
- Akademisch-fachliche Unterstützung und Studierendenberatung
- Einbindung in die Studentenschaft
- Einbindung Initiativen geflüchteter Menschen mit akad. HG (z.B. Ringvorlesung Dozenten „Silent University“)
- Einbindung Studentenwerk (z.B. Wohnen, psycho-soziale Beratung)
- Einbindung Initiativen - z.B. ArbeiterKind.de

